

<https://blog.de.erste-am.com/ausschuetzung-und-steuer-einfach-erklart-teil-4/>

Ausschüttung und Steuer – einfach erklärt – Teil 4

Johann Griener



© © Erste Asset Management

Anhand eines europäischen Anleihenfonds erkläre ich wie die Ausschüttungshöhe (brutto) festgelegt wurde und wie sich die relevante Steuer aus Sicht eines österreichischen Privatanlegers mit Optionserklärung zusammensetzt.

Mehr Details und weiterführende Informationen finden Sie auch in den bisherigen BLOG-Beiträgen „[Ausschüttung und Steuer – einfach erklärt](#)“ und „[Ausschüttung und Steuer – einfach erklärt! – Teil 2](#)“ sowie „[Ausschüttung und Steuer – einfach erklärt – Teil 3](#)“.

Jetzt zum Thema. Der ESPA PORTFOLIO BOND EUROPE ist ein Anleihenfonds der ERSTE-SPARINVEST mit Ausschüttung per Mitte Oktober. Die Ausschüttung für das abgelaufene Rechnungsjahr 2015/2016 erfolgte per 15.10. mit Ex-Tag 13.10.2016.

Die aktuelle Ausschüttung vom 15.10.2016 und die zugehörige Steuer

Die wichtigsten Informationen vorab:

- Bemessungsgrundlage für die relevanten Steuern sind die steuerpflichtigen Erträge.
- Für den ESPA PORTFOLIO BOND EUROPE können zwei Arten von Erträgen anfallen: Ordentliche Erträge (vor allem Zinserträge) sowie Außerordentliche Erträge (Substanzgewinne).
- Die steuerpflichtigen Erträge stellen NICHT die Basis für die Höhe der Ausschüttung dar.
- Die Höhe der Ausschüttung bei Fonds der Erste Asset Management wird jährlich von der Kapitalanlagegesellschaft neu festgelegt.
- Das bedeutet: Ausschüttung ist nicht gleich Ertrag!

Die Zahlen im Rechenschaftsbericht zum Nachlesen

Der Fonds hat am 15.10.2016 brutto EUR 1,0000 ausgeschüttet, wobei die KEST EUR 0,6250 je A-Anteil betragen hat. Details zu den in dieser Ausschüttung enthaltenen Erträge und Steuern finden Sie im [aktuellen Rechenschaftsbericht](#) ab Seite 27.

Die relevanten Punkte dazu finden Sie hier im Überblick

Darstellung: Auszug aus Rechenschaftsbericht 2015/16 ESPA PORTFOLIO BOND EUROPE
Quelle: ERSTE-SPARINVEST KAG

Für das abgelaufene Rechnungsjahr wurden mehr Erträge versteuert als ausgeschüttet (EUR 2,1908 vs. EUR 1,0000). Die versteuerten (aber nicht ausgeschütteten) Erträge verbleiben im Fonds und erhöhen den Durchschnittlichen Anschaffungskurs (DAK) für die Anlegerin bzw. den Anleger um EUR 1,1939 je Anteil. Dadurch wird eine Doppelbesteuerung beim Verkauf von Fondsanteilen vermieden.

Die Entwicklung des Fonds aus Sicht der Anlegerin bzw. des Anlegers

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung des Rechenwerts der A-Anteile, also für solche mit jährlicher Ausschüttung. In der Tabelle ist die Brutto-Ausschüttung sowie die für das Rechnungsjahr anfallende Steuer (aus Sicht der österreichischen Privatanlegerin bzw. des österreichischen Privatanlegers mit Optionserklärung) dargestellt.

Grafik: ESPA PORTFOLIO BOND EUROPE, Darstellung Rechenwert A-Anteile, 5 Jahre

Quelle: Datastream, Daten per 24.10.2016

Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt lt. OeKB Methode. In der Wertentwicklung ist die Verwaltungsgebühr berücksichtigt. Der bei Kauf anfallende einmalige Ausgabeaufschlag in Höhe von bis zu 3,50 % und andere ertragsmindernde Kosten wie individuelle Konto- und Depotgebühren sind in der Darstellung nicht berücksichtigt. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu.

An den mit „A“ markierten Punkten in der Grafik erfolgte die jährliche Ausschüttung, die auch in der Tabelle (rechts) in EUR angeführt ist. Neben der Ausschüttung (brutto) ist auch die KEST ausgewiesen.

Mehrere Entwicklungen sind zu erkennen:

- Aufgrund der sinkenden Zinsen am Kapitalmarkt wurde auch die Ausschüttung im Zeitverlauf reduziert.

- Die zugehörige Steuer unterliegt starken Schwankungen, da insbesondere die Steuer auf realisierte Kursgewinne sehr stark von den Entwicklungen an den Kapitalmärkten abhängt.
- Die Ausschüttung in den vergangenen Jahren wurde konservativ durchgeführt.

Die Höhe der Ausschüttung – ein paar Berechnungen

Der Fonds veranlagt in europäische Staatsanleihen, Anleihen supranationaler Emittenten, Pfandbriefe und Unternehmensanleihen. Da es sich dabei um Investments mit durchwegs guter bis sehr guter Bonität handelt, sind die Renditen der Wertpapiere entsprechend niedrig. Durch die breite Streuung innerhalb des Fonds auf unterschiedliche Emittenten und Laufzeiten ermittelt sich die WP-Rendite des Fonds (per 21.10.2016) mit 0,81 % vor Kosten und Steuern.

Die WP-Rendite berücksichtigt die laufenden Kupons sowie die aktuellen Preise von Anleihen. Da aufgrund der hohen Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Anleihen die Kurse teilweise deutlich über 100 % liegen (die Tilgung aber üblicherweise zu 100 % erfolgt) ist die Rendite niedriger als der Kupon. Bei der Höhe der Ausschüttung bei einem Anleihefonds orientieren wir uns folglich an der Rendite und nicht an den Kupons des jeweiligen Fonds.

Ausschüttung (brutto) liegt bei 1,64 %

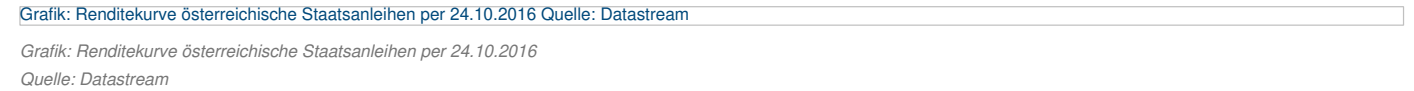
Die aktuelle Ausschüttung wurde mit EUR 1,0000 festgelegt. Wenn man diese mit dem Ex-Kurs nach der Vorjahres-Ausschüttung von EUR 60,88 vergleicht, so ergibt sich eine Ausschüttungsrendite (brutto) von 1,64 %.

Ausschüttung (netto) liegt bei 0,65 %

Die Ausschüttung netto betrug EUR 0,3975 je Anteil. Dadurch ergibt sich eine Ausschüttungsrendite netto von 0,65 %.

Die Einordnung der Höhe der Ausschüttung

Um die Höhe der Ausschüttung bewerten zu können, lohnt ein Blick auf die Renditen der Anleihemärkte. Hier als ausgewähltes Beispiel die Zinskurve österreichischer Bundesanleihen (Rendite bezogen auf die Laufzeit):



Beachten Sie die Null-Linie in der Darstellung. Österreichische Staatsanleihen bis zu einer Laufzeit von 9 Jahren bieten aktuell eine negative Rendite!

Fazit

Bei Fonds der Erste Asset Management berücksichtigen wir bei der Festlegung der Höhe der Ausschüttung u.a. die Entwicklungen an den Kapitalmärkten.

Angesichts der über die Jahre gesunkenen Zinsen an den Kapitalmärkten wurde auch die Ausschüttung beim ESPA PORTFOLIO BOND EUROPE seitens der ERSTE-SPARINVEST KAG entsprechend angepasst. Die Höhe der Steuer basiert nicht auf der Höhe der Ausschüttung sondern auf der Höhe der steuerpflichtigen Erträge, welche im Fonds-Rechnungsjahr angefallen sind.

Höhere Ausschüttungen sind derzeit nur mit Fonds mit einem höheren Risiko möglich!

Warnhinweise gemäß InvFG 2011

Der ESPA PORTFOLIO BOND EUROPE kann zu wesentlichen Teilen in derivative Instrumente (einschließlich Swaps und sonstige OTC-Derivate) iSd § 73 InvFG 2011 investieren.

Der ESPA PORTFOLIO BOND EUROPE kann zu wesentlichen Teilen in Anteile an Investmentfonds (OGAW, OGA) iSd § 71 InvFG 2011 investieren.

Der ESPA PORTFOLIO BOND EUROPE beabsichtigt gemäß den von der Österreichischen Finanzmarktaufsicht genehmigten Fondsbestimmungen mehr als 35 % seines Fondsvermögens in Wertpapieren und/oder Geldmarktinstrumenten von öffentlichen Emittenten anzulegen. Eine genaue Auflistung dieser Emittenten finden Sie im Prospekt, Abschnitt II, Punkt

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemittelung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Die Kommunikationssprache der Vertriebsstellen ist Deutsch und jene der Verwaltungsgesellschaft zusätzlich auch Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

Hinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die erwähnten Fondsdokumente zu lesen. Diese Unterlagen erhalten Sie zusätzlich zu den oben angeführten Stellen kostenlos am jeweiligen Sitz der vermittelnden Sparkasse und der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen unter www.erste-am.com.

Wichtig: Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, der steuerlicher Situation, Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

Bitte beachten Sie: Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurückerhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e) bzw. die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“, insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs des Fonds an amerikanische oder russische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt bzw. den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“.

In dieser Mitteilung wird ausdrücklich keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Diese Mitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die Unterlage stellt keine Vertriebsaktivität der Verwaltungsgesellschaft dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden.

Die Erste Asset Management GmbH ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Beachten Sie auch die „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen“ Ihres Bankinstituts.



Johann Griener

Johann Griener ist seit 01.01.2001 in der Erste Asset Management GmbH im Bereich „Sales Retail“ tätig. In dieser Funktion betreut er v.a. die Sparkassen in Österreich mit aktuellem Schwerpunkt auf Oberösterreich. Der Aufgabenbereich umfasst die Servicierung, Schulung, Aus- und Weiterbildung der Sparkassen Mitarbeiter, die im Wertpapier-Bereich tätig sind. Dies bedeutet Erstellung und Abhalten von Präsentationen in den lokalen Instituten und in der Erste Asset

Management mit dem Zweck den Absatz von Fonds der Erste Asset Management GmbH und Erste Immobilien KAG zu fördern. Weiters unterstützt er die Sparkassen (österreichweit) bei der Eigenveranlagung (Nostro Geschäft). Zusätzlich werden von ihm auch zahlreiche Publikationen für den internen und externen Gebrauch entwickelt. Das „1x1 der Investmentfonds“, das von ihm erstellt wurde, liegt in allen Filialen der Erste Bank und der Sparkassen als Basislektüre und Einführung in die Funktionsweise von Investmentfonds für Kunden auf.

Seine Karriere begann er im Jahr 1988 als Mitarbeiter am Schalter in einer lokalen Sparkasse. Dort lernte er das Bankgeschäft vom Sparbuch über den Kredit bis zum Veranlagungsgeschäft. Nach einigen Jahren in der Sparkasse entschied er sich für ein weiterführendes Studium an der Wirtschaftsuniversität Wien. Dabei lag der Schwerpunkt auf den Bereichen „Banken“ und „Wertpapiere“. Nach dem Abschluss des Studiums (Magister) blieb er dem Sparkassensektor treu und ist seither in der Erste Asset Management beschäftigt.

Motto: „Nur ein Tag, an dem gelacht wird, ist auch ein guter Tag“